

BABYS



Samira Pietruha
geboren am 27. Oktober 2016
um 14.44 Uhr im Helios Erfurt
Gewicht: 3050 Gramm
Größe: 48 Zentimeter



Henri Wilhelm Simmich
geboren am 26. Oktober 2016
um 23.19 Uhr im Helios Erfurt
Gewicht: 4060 Gramm
Größe: 51 Zentimeter



Nicklas Löbe
geboren am 26. Oktober 2016
um 8.36 Uhr im Helios Erfurt
Gewicht: 4010 Gramm
Größe: 51 Zentimeter



Selina-Sophia Noack
geboren am 24. Oktober 2016
um 15.54 Uhr im Helios Erfurt
Gewicht: 3610 Gramm
Größe: 50 Zentimeter



Richard Gärtner
geboren am 24. Oktober 2016
um 15.46 Uhr im Helios Erfurt
Gewicht: 4280 Gramm
Größe: 52 Zentimeter



Emma Uhde
geboren am 23. Oktober 2016
um 14.15 Uhr im Helios Erfurt
Gewicht: 3670 Gramm
Größe: 49 Zentimeter



Dr. Ursula Winker (3. von rechts) traf sich mit Martin Webers, Ulrike Enders (Malteser; 2.v.r.), Katinka Will (r.) und Anne-Christin Händler. Foto: Marco Schmidt

Ärztin und Malteser möchten Flüchtlingsprechstunde anbieten

Konzept steht, nun werden Mediziner gesucht, die sich ab 1. Januar engagieren wollen. Raum wird zur Verfügung gestellt

VON ANJA DEROWSKI

Erfurt. Als im vergangenen Jahr zahlreiche Flüchtlinge auch in die thüringische Landeshauptstadt kamen, stieß diese relativ schnell an räumliche und logistische Grenzen. Aber dank des immensen Engagements Hunderte Ehrenamtlicher gelang es, Hilfe bieten zu können.

Ziemlich unbürokratisch richtete beispielsweise die Erfurter Ärztin Dr. Ursula Winker eine Sprechstunde in der alten Geriatrie auf dem Gelände des Helios-Klinikums ein. Das Gebäude, das auch als Flüchtlingsunterkunft diente, musste leergezogen werden, derzeit kümmert sie sich in der Poliklinik Kieselstein um Geflüchtete. „Mein Chef unterstützt mich da sehr“, sagt Ursula Winker dankbar. „Ich sah, dass die Notaufnahme voll war mit Bagatelldfällen,

daher bot ich die Sprechstunde an“, erzählt die Ärztin. Nun suche man einen neuen Ort für diese humanitäre Sprechstunde. In den Maltesern fand sie einen Verbündeten, sie lernte Vertreter der Hilfsorganisation in der Erstaufnahmestelle kennen.

Unterstützung bestehender Strukturen

Gemeinsam mit Martin Webers, dem Geschäftsführer der Landesgeschäftsstelle, wuchs die Idee für das Projekt „Humanitäre Sprechstunde“. Diese ersetzt keine staatlichen Leistungen, die den Geflüchteten von Rechts wegen zustehen. „Die Sprechstunde ist als Unterstützung der bestehenden Strukturen, etwa Hausärzte und Notfallversorgung, zu verstehen“, erklärt

Martin Webers. Sie sei auch dazu da, Wartezeiten zu überbrücken, vor allem in Fällen, in denen die Betroffenen aufgrund von Traumata dringend Zuwendung bräuchten.

„Wir werden in der normalen Sprechstunde den Bedürfnissen nicht gerecht. Vor allem die Frauen haben oft Schmerzen“, sagt Ursula Winker. „Deren Ursache liegt oft in Angst und Traumata. Sie können nicht immer nur Schmerzmittel schlucken. Hier könnten wir helfen.“ Eine Psychotherapeutin, die auch ohne viel Fremdsprachenkenntnis mit den Patienten arbeiten könne, stehe ihr dabei zur Seite.

„Wir suchen vor allem Allgemeinmediziner, Gynäkologinnen und Kinderärzte“, sagt Ursula Winker. Der Arbeitsaufwand würde etwa drei Stunden pro Woche betragen. Nicht nur

in Erfurt soll es diese Sprechstunde geben, sondern auch im Gebäude der Malteser in Arnstadt. „Es können sich also auch gern Mediziner aus Arnstadt und dem Ilmkreis an uns wenden“, sagt Martin Webers. Und Ursula Winker fügt an: „Die Ärzte müssen nicht unbedingt englisch sprechen können. Aber sie müssen Großherzigkeit besitzen.“ Sie hat Kontakt zum Institut für Berufsbildung und Sozialmanagement (IBS) aufgenommen, da gibt es das Projekt „Ärzte für den ländlichen Raum“.

Ausländischen Ärzten Hospitanzstellen geben

Anne-Christin Händler und Katinka Will vom IBS betreuen beispielsweise syrische Ärzte, die hier arbeiten möchten. Sie küm-

mern sich um Anerkennungen von Zeugnissen, um medizinische Sprachkurse, Praktikumsplätze und Hospitationen. Alle dürfen die ausländischen Mediziner nicht arbeiten, so lang sie keine deutsche Approbation haben. Die humanitäre Sprechstunde wäre eine gute Möglichkeit für sie, das deutsche System kennenzulernen – gleichzeitig wären sie eine Hilfe für die Ärzte, vor allem mit Blick auf sprachliche Barrieren. „Wir freuen uns auch über Engagement von Krankenschwestern, Sprechstundenhilfen und Pflegekräften“, sagt Ursula Winker.

► Mediziner, die sich engagieren möchten, können sich bei Elisabeth Webers melden. Sie ist Koordinatorin für Ehrenamt (Malteser), erreichbar unter 0160-8831004 sowie elisabeth.webers@malteser.org

Bibliotheksfreunde suchen nach engagierten Mitstreitern

Bücherflohmarkt am 26. November am Domplatz. Fotoausstellung über Mali bis zum 9. Dezember zu sehen

Erfurt. Der Freundeskreis der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt sucht nach weiteren ehrenamtlichen Mitstreitern. Dass die Runde der Bibliotheksfreunde durchaus größer werden könnte, war auch Thema beim jüngsten Austausch in der Caféthek, dem Café in der Stadtbibliothek am Domplatz.

Die Vereinsmitglieder um Vorsitzende Sabine Funk sprachen über alles, was ihnen am Herzen liegt: über Bücher, die Unterstützung der Bibliotheken und verschiedene Projekte. So geht es aktuell um die jährliche

Medienpatenaktion. Die Idee ist, sich für einen der vielen Titel, die mittels Wäscheleine in Haupt-/Kinder- und Stadtbibliotheken ausgehängt sind, zu entscheiden, diesen käuflich zu erwerben und anschließend der Bibliothek zu schenken. So liest man erstens das Buch, das einen interessiert, und tut zweites Gutes.

Am Samstag, 26. November, gibt es den letzten Bücherflohmarkt für dieses Jahr, direkt vor der Bibliothek am Domplatz. „Außerdem wird es künftig an jedem ersten Dienstag im Monat

um 19 Uhr einen Stammtisch geben – für alle Lesefische, Mitglieder und Interessierten“, kündigt Doris Deutsch vom Freundeskreis an. Nähere Angaben soll es bald auf der Internetseite des Vereins geben.

Das ehrenamtliche Engagement der Erfurter Bibliotheksfreunde ist es, die Kultur des Lesens zu fördern und zu unterstützen. Bildung, so sagen sie, müsse für jedermann möglich und öffentlich frei zugänglich sein – ungeachtet der Herkunft, der Einkünfte und des Bildungsstands.

Diesem Anliegen fühlt sich auch die Fotografin Vera Dähner verpflichtet. Wer derzeit in die Bibliothek am Domplatz kommt und es sportlich mag, der sollte die 80 Stufen im Treppenhäuschen einmal rauf und wieder runterlaufen.

Belohnt wird der Aufstieg mit wunderschönen Fotos, die Vera Dähner auf ihren Reisen nach Mali geschossen hat und den Bibliotheksbesuchern nun ein Land und seine Bewohner nahebringt. Der Freundeskreis Kati aus Erfurt setzt sich ebenso wie die Bibliotheksfreunde für Bil-

dung ein, in diesem Fall im westafrikanischen Land selbst. Die Foto-Ausstellung „Mensch Mali“ wird bis zum 9. Dezember gezeigt und erzählt nebenbei die Geschichte einer Partnerschaft zwischen Menschen in Erfurt und der malischen Stadt Kati, die sich rund um ein Kinderheim rankt, dessen Projekte seit Jahren von Erfurter Seite unterstützt werden.

► Beide Vereine sind auch im Internet vertreten: www.erfurterbibliotheksfreunde.de www.freundeskreis-kati.de

James Bond und andere Melodien

Benefizkonzert mit Filmmusik

Erfurt. Welches Lied pfeifen Erfurter Polizisten am liebsten? Offensichtlich die Titelmelodie von James Bond. Denn die Beamten legten zusammen und erstellten diesen Musikwunsch für den „Abend der Filmmusik“. Bei dem Benefizkonzert der Landespolizeiinspektion Erfurt heute ab 19 Uhr in der Thomas-Kirche an der Schillerstraße spielt das Polizeimusikkorps beliebte Filmmelodien.

In den vergangenen Wochen konnten Erfurter bei einer Vorselektion ihre Favoriten aus einer Vorschlagsliste nach oben steigern. Platz zwei belegte „Evita“, ersteigert vom Unternehmern „Asofnet“, Platz drei „Das Boot“, ersteigert von Sabine Nehler. Ebenfalls zu hören sind unter anderem „Fluch der Karibik“, „Out of Africa“ und Filmmusik von Western-Klassikern.

Um noch etwas mehr Hollywoodzauber in den Erfurter Süden zu bringen, wird laut einer Ankündigung der Polizei ein amerikanischer „Food-Truck“ die Gäste vor der Kirche mit Leckereien versorgen.

► Der Eintritt ist frei, um eine Spende für drei ausgewählte Erfurter Projekte wird gebeten. Einlass ist ab 18.30 Uhr.

Ega verkauft Dahlienknollen

Erfurt. In Rot, Gelb oder Weiß, geflammt oder mehrfarbig, stachelig wie ein Kaktus, rund wie ein Pompon oder schlicht mit ungefüllter Blüte: Dahlien sind das Chamäleon unter den Herbstblumen und wegen ihrer Vielfalt bei Gärtnern beliebt. Im Egapark sind viele Sorten und Farbvarianten und auch besondere Exemplare zu bestaunen.

Mit dem ersten Frost ist die ganze Schönheit allerdings dahin, denn die exotischen Blumen stammen aus Mexiko und vertragen keine Minusgrade. Dann müssen die Knollen aus dem Boden in den Winterschlaf und überwintern frostfrei, trocken und dunkel.

Die Ega verkauft traditionell Knollen aus ihrem Dahlienbestand: diesmal am 12. November von 10 bis 16 Uhr in Halle 1. Der Erlös wird wie in jedem Jahr einem guten Zweck gespendet.

Folk-Punk im Museumskeller

Altstadt. Aus Münster kommen die Jungs und Mädels der Band Mr. Irish Bastard, die am Samstag, 5. November, im Museumskeller zu erleben sind. Einlass ist ab 19 Uhr. Das Konzert beginnt 20 Uhr. Mit ihrem sechsten Studioalbum „The World, The Flesh & The Devil“ treten die Münsteraner Folk-Punks an, um ihre Seele zu retten. Der Albumtitel dreht sich um den ständigen Kampf gegen das eigene, ganz persönliche Laster. Selbst wenn es hie und da mal rüpelhaft zugeht, tragen Flöte und Fiddle und Akkordeon die Songs.

Akkordeon und Metalgitarren vorm J.B.O.-Konzert

Die österreichische Band Drescher spielt diesen Freitag erstmals in Erfurt und verspricht „die härteste Volksmusik“



Drescher aus Österreich spielen morgen im Haus der sozialen Dienste – vor J.B.O.. Foto: Thomas Gobauer

VON MARTIN MOLL

Erfurt. Garstig, rau und düster klingt ihr Sound. Und ziemlich ungewöhnlich. Denn die Musiker von Drescher, die morgen Abend im Haus der sozialen Dienste vor der fränkischen Blödel-Metalband J.B.O. auf der Bühne stehen werden, haben nicht nur Gitarren und Schlagzeug dabei, sondern auch ein Akkordeon. „Die Quetschn“, sagt Frontmann Bernd Wograndl, der Drescher gemeinsam mit dem Gitarristen Gernot Engel vor drei Jahren ins Leben rief.

Los ging alles in einem Industrieviertel im Steinfeld, am Ran-

de der Buckligen Welt, einer Landschaft in Niederösterreich. Dort spielten die beiden Freunde in diversen Bands, bis sie gemeinsam mit Bassist Roland Engel und Schlagzeuger Sigi Meier neue Pfade beschreiten wollten – selbstbewusst und mit dem klaren Ziel vor Augen, mehr als eine Kellerband zu werden.

Tja, und dann begegneten sie in einem Kaffeehaus dem Akkordeonspieler Filip Rado, der mit Metal bis zu diesem Zeitpunkt nichts am Hut hatte, sondern eher der Klassik zugewandt war. Doch als die Metaller ihn fragten, ob er nicht einsteigen wolle, überlegte er nicht lange.

Seitdem spielt er „die Quetschn“ mitten im Gitarrendonner.

Ihr erstes Album „Erntezeit“ ließ aufhorchen – nicht nur aufgrund der professionellen Produktion. Die derbe Mischung aus österreichischer Mundart und hartem Metal kam an. 2015 spielten sie beim Wacken Open Air im Biergarten, umgeben von Schlamm. Den Musikfans standen die Münder offen angesichts des unverblühten Konzerts in gelben Gummistiefeln. Dieses Jahr folgte das „With Full Force“-Festival bei Leipzig. Nun geht's für die fünf Drescher das erste Mal nach Erfurt. Das Konzert beginnt morgen um 20 Uhr.

Anzeige

INTERSPORT

DEIN JUBILÄUM. DEIN SAISONSTART.

60 JAHRE
INTERSPORT

KILLTEC
Damen- oder Herren-Jacke
»Laja« oder »Metox«

179,99* je 99,99
40% gespart

* Einmalige unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Dieser Preis ist ein Aktionspreis und gültig vom 03.11.2016 bis 10.11.2016. Solange der Vorrat reicht. Informationen zu teilnehmenden INTERSPORT-Fachhändlern erhalten Sie unter www.intersport.de/jubiläum oder telefonisch unter +49 (0) 7131 288 777.

Aus Liebe zum Sport